

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

253 (17.9.1845)

Mittwoch, den 17. September 1845.

[D 197.1] Karlsruhe. Bei A. Bielefeld in Karlsruhe ist neu eingetroffen: Das Buch für Winterabende. Von W. Honel. Preis 36 fr.

[681.6] Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Ganganelli. Der Kampf gegen den Jesuitismus. Ein Charaktergemälde für unsere Zeit von S. M. C. Preis 1 fl. 36 fr.

Inhalt: I. Der Mönch. 1) Andeutungen. 2) Die Versuchung. 3) Ganganelli. 4) Der Prediger und die Glaubensfrage. 5) Vom Glauben. 6) Die Nonnen. 7) Die Mönche. 8) Der historische Christus. 9) Unerwartetes. 10) Das alte und das neue Testament. 11) Die beste Religion. 12) Die seligmachende Religion. 13) Das Buch des Erzbischofs von Köln. 14) Die Kirche über, neben oder in dem Staate? 15) Die christlichen Nationalkirchen und die allgemeine Kirche. 16) Staats- und Privatreligion. 17) Die Kniebeugungsfrage. 18) Der Papst und die römische Kurie. 19) Die Jesuiten und die Kommunisten. 20) Die englische Kirche. 21) Die gleichlichen Kirchen. 22) Die deutsche Kirche und die römische Sprache. 23) Die gallikanische Kirche und die Kämpfe in Deutschland. 24) Die schnelle Entscheidung. II. Der Papst. 1) Das Konklave. 2) Der Herrscher. 3) Missethunden. 4) Der Unfall. 5) Die Konfession. 6) Käufungen. 7) Die Zeitungen. 8) Der Nachdruck. 9) Die Vorzeichen. 10) Das klementinische Museum. 11) Der Tag auf dem Lande. 12) Mahnungen. 13) Die gemischten Ehen. 14) Die Sensung. 15) Italien und Deutschland. 16) Die Aufhebung der Jesuiten. 17) Die Vorbereitungen. 18) Der Rath. 19) Die Krankheit. 20) Jubiläums-Vorbereitungen. 21) Der Heimgang.

C. Macklot.

[D 151.3] Rastatt. Einladung. Am 23. d. M. beginnen die Herbstprüfungen und dauern bis einschließlich den 28. Wie laden hierzu die Freunde der Jugenbildung ergebenst ein. Rastatt, den 11. Sept. 1845. Großh. bad. Lycumsdirektion. Schapf.

[D 213.1] Bekanntmachung. Der oosgauer ärztliche Bezirksverein hält Samstag, den 20. September, Mittags halb 3 Uhr, im Gasthose zum Hirsch in Baden Versammlung, wozu sämtliche Aerzte einladet der Geschäftsführer Dr. Frech.

[D 206.2] Karlsruhe. Feine marinierte Häringe sind nun wieder stets zu haben, so wie neue holl. Vollenharinge in 1/16 und 1/8 Tonnen billigst bei Karl Arleth, 177 Langestraße, neben dem Gasthaus zum pariser Hof.

[D 209.2] Forstheim. Gehülfensuch. Bei Unterzeichnetem findet ein in Ansehung physikalischer Instrumente gewandter Gehülfe dauernde Beschäftigung. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Forstheim, den 16. September 1845. Ferd. Dechle, Mechanikus.

[D 182.2] Karlsruhe. (Geld-)Anerbieten. Gegen 4 1/2 Prozent und zureichende Versicherung durch erste Hypothek sind — sogleich oder nach einigen Monaten, ganz oder in größeren Abtheilungen — ungefähr 10,000 fl. auszuleihen. Die Adresse ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erheben.

[D 198.2] Grünwinkel. (Anzeige.) Gebraute Wolle kommen Donnerstag, den 18. September, mit Reit- und Wagenpferden nach Grünwinkel bei Karlsruhe im Gasthaus zum Engel an.

[D 103.5] Karlsruhe. Fruchtverkauf. Niederländer Weizen, Korn, Gerste und fertiges Malz stets vorräthig bei Ernst Gloc.

[D 210.2] Karlsruhe. Niederlage und Verkauf von allen Sorten Bettfedern zu den billigsten Preisen unter streng reeller Bedienung bei Wm. Peter, Eckhaus der Jägeringer- und Kronenstraße Nr. 26.

[D 94.3] Frankfurt a. M. Agentur. Für ein Geschäft, das an jedem Orte mit Vortheil betrieben werden kann, werden umsichtige,

thätige und rechtliche Agenten gesucht, denen die Ueberrahme der Agentur wesentlichen Nutzen bieten wird. Porto freie Anträge sind unter Chiffre A R an Herrn Arnold Stiebel junior in Frankfurt a. M. zu adressiren. [D 181.3] Ettlingen.

Wohnhaus-, Wirthschafts- und Güterverkauf. Aus der Verlassenschaftsache des zu Neumalsch verstorbenen Wärentwirts und Posthalters, Wilhelm Augenstein, werden, dem Antrage der Erben zufolge, die nachbenannten Liegenschaften unter annehmbareren Bedingungen in des Erblassers Wohnung selbst zu Neumalsch Montag, den 29. September 1845, Vormittags 10 Uhr,

öffentlich versteigert, als: Häuser und Gebäude:

- 1) Ein zweistöckiges, massiv von Stein erbautes Wohnhaus in Neumalsch, worauf die Realzuldgerechtigkeit zum schwarzen Bären ruht, und das enthält: a) in dem untern Stock: eine Wirthsstube, zwei Nebenzimmer und drei weitere Zimmer, eine Küche mit einem neuen eisernen Herd; dann befinden sich unter der Wirthsstube und Küche: zwei große gewölbte Keller; b) in dem obern Stock: einen Saal, sechs Zimmer, wovon drei heizbar sind; dann zwei große Speicherküchen mit Fruchtsäfen. 2) Die zu diesem Wohnhause gehörigen Neben- und Hintergebäude, welche mit ersterem den sehr geräumigen Hof, in dem sich ein guter Brunnen befindet, umgeben, bilden ein geschlossenes Ganzes, bestehend in einer fünfständigen Scheuer, fünf Pferdehallungen, zu 70 Stück Pferd, einer Rindviehhaltung, Schweinhaltung, einer Coalfen- und einer Holzremise; dann einer Brauereibrennerei mit vollständiger Einrichtung, mit zwei Brennefeln; ferner einer Mehl-, Back- und Waschküche. Hierzu gehören 1 1/2 Brl. Gemüsegarten und 16 Brl. weisses Acker, theils Gras- und Baumgarten bei'm Wohn- und Wirthshause liegen.

Das Ganze liegt an der frequenten Hauptstraße, zwischen Rastatt und Ettlingen, sowie an der Straße nach Baden-Baden und in das Markthal, auch an der Straße nach Durmersheim und Au zur Rheinüberfahrt nach Kauterburg, und ist begranzt einerseits, von der Straße nach Durmersheim, andrerseits vom Markthalerhof und Ziegelhofgut, vordem von der Landstraße und hinten vom Ziegelhofgut; gerichtlich angeschlagen zu 10,000 fl.

Das vorbeschriebene Stablfleiment, wozu auf Verlangen noch weitere 8 — 9 Morgen Güter (Acker und Wiesen), abgegeben werden können, eignet sich seiner äußerst vortheilhaften Lage wegen zur Einrichtung und Betrieb eines jeden andern größeren Gewerbes, insbesondere auch zu einer Bierbrauerei, wegen der Nähe von Rastatt.

Bemerkte wird noch, daß der größte Theil des Kaufschillings gegen Verzinsung stehen bleiben kann. Anwesende Streiter haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen anzusehen. Ettlingen, den 9. September 1845. Großh. bad. Amtsvorstand. Braunwarth.

[D 126.3] Baden. Weinversteigerung. Donnerstag, den 25. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt Anton Buchl, Restaurateur, wohnhaft in der Steingasse Nr. 496, in seinem Wohnhause folgende gelagerte, rein gehaltene Weine einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, als:

Table with wine auction details including year, quantity, and origin.

Proben können am Versteigerungstag an den Fässern genommen werden. Baden, den 9. September 1845. Bürgermeisteramt. Förger.

[C.974.4] Mainz. Weinversteigerung. Montag, den 29. September d. J., und am darauf folgenden Tage von Morgens 9 Uhr anfangend werden in dem Saale des Herrn Martin Volk, litt. C.

Nr. 152 1/2, in der großen Emmerangasse zu Mainz, die nach verzeichneten, rein gehaltenen, in Mainz lagernden Weine vorzüglicher Qualität auf Ansehen der Handlung J. Reinach und Comp. zu Mainz öffentlich versteigert werden, als:

- 1 Stück 1837er Döbner, 2 Julast, 1 Stück 1836er Döbner, 1 " 1839er Döbner, 1 " Deidesheimer, 11 " 1841er Wachenheimer, 2 " Döbner, 1 " Döbner, 11 " 1842er Rheinhesischer aus den besten Lagen, 1 " Rautenthaler, 1 " Hochheimer, 3 " Ruppertsberger, 2 " Förster, 2 " Exminer, 1 Julast, 21 Stück 1844er Rheinhesischer aus den besten Lagen, 23 " Rheingauer, 7 Julast 1842er Gundersheimer Rotwein.

Die Proben werden zwar bei der Versteigerung verabreicht, allein dieselben können auch schon vorher vom 20. bis 27. September d. J. an den Fässern genommen werden; im letzteren Falle beliebe man sich an den Küfer Herrn Schmittel zu Mainz in der Rosengasse litt. D. Nr. 69 zu wenden. Mainz, den 29. August 1845. Seyler, Notar.

[C.913.2] Mühlhausen an der Ens. (Getäfer-Verkauf.) Am Mathäus-Feiertag, den 21. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, wird der Unterzeichnete das im Schloß Mühlhausen a. d. E., durch Bauveränderung entbehrlich gewordene, noch ganz gut erhaltene und im edlen Style (im Jahre 1657) ausgeführte Getäfer, von mehreren Zimmern und einem großenittersaal, im öffentlichen Aufsteich verkaufen, wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

A. Grabischer Gutverwalter. Sauter. [D 185.1] Neuenbürg. (Holzversteigerung.) Forstamt Neuenbürg, Revier Herrenalb. Aus den nachgenannten Staatswaldungen werden im Aufsteich verkauft: Dienstag, den 23. Septbr. d. J., im Wurstberg, Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Schanze, unsern Herrenalb; bei ungnädiger Witterung um 10 Uhr auf dem dortigen Rathhause, nachdem die Verkaufsliste beigefügt worden sind:

- Tannenes Bauholz von 20 bis 64' Länge, 584 Stämme, do. Säglöge, 183 Stück, buchenes Werkholz, 24' lang, 19 1/2" stat, 1 Stück. Im Habichtswald: tannenes Bauholz 20' — 60' lang, 423 Stämme, do. Säglöge, 142 Stück. Scheiterholz im Brentenwald, Apfloh etc., tannenes Bauholz, 17 Stämme, do. Säglöge, 2 Stück. Hierauf Brennholz aus denselben Waldstrichen. — Es wird mit dem Wurstberg-Schlage begonnen und nöthigenfalls am folgenden Tage die Versteigerung fortgesetzt. Buchenes und birkenes Scheiter- und Prügelholz, 47 1/2 Klafter; tannenes Scheiter, 8 1/2 Klafter. Neuenbürg, den 12. September 1845. Königl. württ. Forstamt. v. Moltke.

[D 141.3] Nr. 65. Ettlingen. (Drillisch-Lieferung betreffend.) In das diesseitige Hauptmagazin werden 450 Ellen gestreifter Drillisch, 25 Zoll breit, angekauft; solche werden im Summiffionswege vergeben, zu deren Einreichung Freitag, der 26. dieses Monats, festgesetzt ist. Muster und Bedingungen können auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden. Ettlingen, den 11. September 1845. Großh. bad. Hauptmagazin-Verwaltung. Schulz, Major.

[D 190.3] Nr 27.800. Rastatt. (Dellieferung.) Die Lieferung von gereinigtem Lampenöl während des Zeitraums vom 1. Oktober 1845 bis dahin 1846 a) für die polizeiliche Verwahrungsanstalt und für die Siechenanstalt Forstheim mit ca. 24 Zentner. b) für das Zucht- u. Korrektionshaus Bruchsal mit ca. 40 " und c) für die Heil- und Pflegeanstalt Illenau bei Achern mit ca. 70 " Zusammen von ungefähr 134 Zentner, soll im Summiffionswege an den Wenigstfordernden vergeben werden. Diejenigen, welche Anerbietungen machen wollen, haben solche wohlversegelt mit der Aufschrift: „Dellieferung für die Staatsanstalten hier.“ längstens bis zum 28. d. M. bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Die Bedingungen können sowohl bei diesseitiger Registratur, als bei der Registratur der groß. Regierung des Untertheinkreises oder bei den Verwaltungen der bezeichneten Anstalten täglich eingesehen werden. Rastatt, den 10. September 1845. Großh. bad. Regierung des Mitteltheinkreises. Baumgärtner. vdt. Sori.

[D 150.3] Nr. 40.242. Rastatt. (Gefundenes Leichenam.) Heute Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr wurde in der Murg, etwa hundert Schritte unterhalb der badener Brücke, die Leiche eines männlichen, völlig ausgegangenen Kindes gefunden, welches aller Wahrscheinlichkeit nach gelebt hat, und nur wenige Tage im Wasser gelegen haben mag.

Dies bringen wir behufs der Fahndung auf die zur Zeit noch nicht bekannte Mutter zur öffentlichen Kenntniß. Rastatt, den 11. September 1845. Großh. bad. Oberamt. Lacoße. vdt. Kapferer.

[D 183.1] Nr. 25.493. Lahr. (Diebstahl und Fahndung.) Der Metzgermeister Andreas Helber aus Heiterbach, königl. württ. Oberamt Raasdorf, steht im dringenden Verdachte, seinem früheren Dienstherrn, Hirschwirth Sebastian Litsch von Heiligenzell, in der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. einen Metzgerhund entwendet zu haben, und wir bitten hiemit alle Sicherheitsbehörden, auf den verdächtigen Bütschen sowohl fahnden zu lassen, und im Verdräufsfalle den Angekündigten hierher einliefern zu wollen. Soweit es möglich ist, die Beschreibung Helbers zu geben, ist derselbe ein schlanker Bütsche von 19 Jahren, etwas mager, mit schwarzen Haaren und ohne Bart; am 4. d. M. soll er ein blaues Ueberhemd und eine dunkle Schilddappe getragen, und einen Stock bei sich gehabt haben, wie sie die Metzger zu tragen pflegen, nämlich mit einem Handgriff von Messingdraht.

Beschreibung des Hundes. Der Hund ist ein großer starker Metzgerhund, mit einem langen Schweife, die Pfoten, die Brust, die Stirne und das Ende des Schwefes sind weiß bezeichnet. Er hat einen

Schwarz ledernen Mantel und ein eben solches Halsband, woran sich ein eiserner Ring befand.

Ehr, den 12. Sept. 1845.

Großh. bad. Oberamt. S a c h s.

[D 195.3] Nr. 12.146. Eppingen. (Diebstahl und Fahndung.) Am 30. v. M., Morgens zwischen 7 und 8 Uhr, wurden dem israelitischen Handelsmann Joseph Kirchhausen von Schluchtern mittelst Einsteigens durch den Stall in seine Wohnstube aus einem Kistchen ungefähr 900 bis 1000 fl. entwendet.

Das Geld bestand in einer Rolle Kronenthalern zu 108 fl. und einer ditto zu 162 fl.; der Rest war uneingekollt, und bestand in verschiedenen groben Münzsorten.

Wir bitten, auf das entwendete Geld und den zur Zeit unbekanntem Thäter zu fahnden.

Eppingen, den 11. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. v. Hennin.

[D 205.1] Nr. 12.377. Adelsheim. (Diebstahl und Fahndung.) Dem Philipp Friedrich Lauer von Sindelsheim wurden am 11. September d. J. aus seiner Behausung 57 fl. in einem Säckchen von blauem Baumwollzeug entwendet; dieses Geld bestand aus Kronenthalern von österreich. und bayerischem Gepräge, und aus Guldenstücken.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf den Thäter und das entwendete Geld hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

Adelsheim, den 12. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. Gärtner.

[D 189.1] Nr. 12.087. Jesetten. (Bekanntmachung.) Am 28. März d. J. ließ sich der 43 Jahre alte Erzgräber Lorenz Veruhard von Griesen, Vater von drei noch unetrogenen Kindern, in einen verlassenen 40 Fuß tiefen Schacht hinab, um das dort befindliche Holz nach herauszuschaffen. Bald bemerkte er, daß eine Seitenwand einzufallen drohte, sein Hülfesruf kam aber nicht zeitig genug, um ihn aus der Gefahr verschüttet zu werden, zu befreien; die Wand stürzte ein und begrub ihn bis an die Brust unter Erde und Holz.

In dieser Lage drohte ihm erst der unvermeidliche Tod durch Zusammenstürzen des ganzen Schachtes, der durch das Einfallen jener Wand seine Haltung verloren hatte, und 3 Stunden lang, von Mittag 1 Uhr bis Abends 4 Uhr feuchte der Unglückliche vergebens um Hülf, seiner Genossen wagte es, in den Schacht zu steigen, um den Verschütteten zu befreien, jeder fürchtete mit ihm in dem jeden Augenblick den Einsturz drohenden Schachte lebendig begraben zu werden. Endlich kam aus einer entfernten Grube Fidel O ä n g von Bechtersbohl, Amts Waldshut, herbei, der, jede eigene Gefahr verachtend, sich in die Grube niederließ, den Verschütteten von der ihn umgebende Erde und den Holzlagen nach und nach befreite und ihn nach einer halben Stunde glücklich auf die Oberfläche brachte, worauf nach wenigen Stunden der ganze Schacht zusammenstürzte. Der Verschüttete mußte seine Stiefel in der Erde stecken lassen und wurde an einem Seile aufgezogen; er hatte bloß einige Quetschungen erhalten, war aber sehr schwach, nach wenig Tagen konnte er jedoch seiner Arbeit wieder nachgehen, was er seinem Lebensretter dankt.

Wir bringen das muthvolle Benehmen des Fidel hiermit zur öffentlichen Kenntniss, mit dem Beifügen, daß ihm von hohem Ministerium des Innern eine Belohnung von 25 fl. für seine edle Handlung zuerkannt wurde.

Jesetten, den 8. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. G a m b e r, Amtsw.

[D 155.2] Nr. 37.429. Heidelberg. (Die Konfiskation pro 1846 betr.) Der Aufenthalt und die Heimathverhältnisse nachstehender zur Konfiskation pro 1846 gehörigen Individuen, welche im Jahre 1825 im hiesigen Gebärthause geboren wurden, konnten nicht ermittelt werden, und es werden deshalb ihre Namen zur Kenntniss der großh. Konfiskationsämter gebracht, um sie, falls einer oder der andere der Pflichtigen in ihrem Bezirke sich aufhalten sollte, zur Konfiskation pro 1846 beiziehen zu können.

Johann Steck, Sohn der Katharina Steck, angeblich von hier.

Johann Jakob Andreas Härtner, Sohn des Joh. Jakob Härtner, angeblich von hier.

Johann Philipp Jakob Heinrich, Sohn des Schmieders Johann Franz Ignaz Heinrich, angeblich von hier.

Johann Adam Köhler, Sohn der Katharina Köhler, angeblich von hier.

Johann Heinrich Dominik Bayer, Sohn des Johann Bayer, angeblich von hier.

Johann Georg Seiler, Sohn der Anna Maria Seiler, angeblich von Hemsbach.

Karl Lorenz Schmidt, Sohn der Katharina Schmidt, angeblich von Bruchsal.

Johann Paul Becker, Sohn der Katharina Becker, angeblich von Bruchsal.

Jakob Dreifing, Sohn der Christine Dreifing, angeblich von Altdorf.

Heidelberg, den 6. Sept. 1845.

Großh. bad. Oberamt. Bö h m.

[D 99.3] Nr. 8316. Heiligenberg. (Konfiskationspflichtiger.) Im Stelghofe, Gemeinde Frilingen, ist am 20. Januar 1825 ein Knabe Namens: Gabriel Strohbach geboren worden, dessen uneheliche Mutter Anna Strohbach geheissen haben, und von Wurmlingen im Württembergischen gebürtig gewesen seyn soll; allein dort sind Beide unbekannt.

Hieron werden alle Konfiskationsämter in Kenntniss gesetzt, zur Amtshandlung für den Fall der Verretung des jetzt konfiskationspflichtigen Gabriel Strohbach.

Heiligenberg, den 4. September 1845.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Kaiser.

[D 185.3] Nr. 17.091. Mosbach. (Versäumungs-Erkenntniss.) In Sachen des katholischen Heiligenfonds zu Mosbach, Kl. gegen Damian B o h n von Dallau, Bekl. wegen Forderung.

In Erwägung, daß die Klage in den L.N.S. 1134, 1892, 1902, 1903, 1907, 1907 a und 2092 rechtlich begründet ist;

In Erwägung, daß der Beklagte ungeachtet öffentlicher Vorladung in der auf heute anberaumten Tagfahrt nicht erschienen ist, ergeht nach Ansicht der §§. 311, 670 und wegen der Kosten 169 der Pr. O.

Versäumungs-Erkenntniss.

Wirb der tatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden, jede Schutzrede des Beklagten für versäumt, sofort aber dieser, unter Verfallung in die Kosten, für schuldig erklärt, die eingeklagte Summe von 125 fl., nebst 5 Prozent Zins hieraus vom 1. September v. J.

binnen 14 Tagen bei Exekutionsvermeidung an den klagenden Heiligenfond zu bezahlen.

Mosbach, den 9. September 1845.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

vdt. L e n z, A. J.

[D 159.3] Nr. 19.784. Müllheim. (Aufforderung und Fahndung.) Johann Meier von Niederweiler, Soldat beim großh. IV. Infanterieregiment in Mannheim, hat sich ohne Erlaubniss von Haus entfernt, weshalb derselbe aufgefodert wird, binnen 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verfallt werden wird.

Zugleich werden die großh. Polizeibehörden um Fahndung ersucht.

Alter, 24 Jahre.

Größe, 5' 4" 3".

Körperbau, stark.

Gesichtsfarbe, frisch.

Augen, blau.

Haare, blond.

Nase, mittlere.

Müllheim, den 8. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. K u e n.

[D 82.3] Nr. 26.079. Bruchsal. (Aufforderung.) Die Witwe des verstorbenen Bürgers und Zimmermanns Georg Hofmann, Magdalena, geborene J ä g e r von hier, hat um Einsetzung in die Gewärde der Verlassenschaft ihres genannten Gemanns gebeten, weshalb alle Diejenigen, welche Ansprüche an gedachte Verlassenschaft zu machen gedenken, hiermit aufgefodert werden, solche innerhalb 2 Monaten dahier vorzubringen, und zu begründen, widrigenfalls dem Gesuche der Georg Hofmanns Witwe stattgegeben werden würde.

Bruchsal, den 31. August 1845.

Großh. bad. Oberamt. v. B e r g.

[D 157.3] Nr. 12.058. Blumenfeld. (Aufforderung.) Lukas Dietrich von Hilzingen, seit 1812 abwesend, wird aufgefodert, seinen demaligen Aufenthaltsort binnen Jahresfrist anher anzugeben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein in etwa 170 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Blumenfeld, den 6. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. L a n g.

[D 46.3] Nr. 39.077. Kaslat. (Gläubiger-Aufforderung.) Justiz Bachmann von Rothensfeld, der sich gegenwärtig in Cincinnati, in den Vereinigten Staaten Amerikas aufhält, hat um Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Sämmtliche Gläubiger, die eine Forderung an denselben zu machen haben, werden aufgefodert, solche Montag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr,

auf diefseitiger Kanzlei anzumelden, als man ihnen sonst von hieraus nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte.

Kaslat, den 1. September 1845.

Großh. bad. Oberamt. R u t h.

[D 69.3] Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Die Ehefrau des hiesigen Bürgers und Landwirths Franz Anton Zimmermann, Anna Martha, geb. V i e t t e, hat wegen verschwenderischen Lebenswandels ihres Mannes die Mandatverklärung desselben diefseits in Antrag gebracht, und um eine öffentliche Schuldenliquidation die Bitte gestellt. Indem wir nun derselben Folge geben, fordern wir alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an den genannten Franz Anton Zimmermann zu machen haben, auf, solche bis

Samstag, den 20. d. M., Vormittags 8 Uhr,

vor dem Distriktsnotar S t e i n l e hier-ist anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie die, durch Unterlassung dieses, für sie entspringenden Nachtheile sich selbst zuschreiben haben.

Bruchsal, den 5. September 1845.

Großh. bad. Oberamt. v. B e r g.

vdt. S t e i n l e, Notar.

[D 184.3] Nr. 40.095. Kaslat. (Schuldenliquidation.) Damian Jakob's Eheleute und deren Sohn Bernhard von Hügelsheim beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Donnerstag, den 25. d. M., früh 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu ihre sämmtlichen Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben diefseits nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte.

Kaslat, den 9. Septbr. 1845.

Großh. bad. Oberamt. R u t h.

[D 140.3] Nr. 14.344. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen Fidel L h u m von Markelfingen haben wir unter'm 1. August d. J., Nr. 12.164, die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 6. Oktober d. J., angeordnet.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefodert, solche in der angefertigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder

durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antritte des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche, sowie Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichtersheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Konstanz, den 4. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. S o n f e l l.

[D 173.3] Nr. 9352. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) J. S. meherer Gläubiger, Kl. gegen die Verlassenschaft des Fuhrmanns Xaver K a r c h e r in Gernsbach, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 4. Oktober 1845,

Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefodert, solche in der angefertigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die der Anmelende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers wird der Nichtersheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Gernsbach, den 11. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. F e c h t.

[D 176.1] Nr. 11.406. Haslach. (Präklusiv-Beschreibung.) In der Gantmasse des Fuhrmanns Joseph G a m p i o n von Haslach werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Haslach, den 1. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. B l a t t m a n n.

[D 39.3] Nr. 16.793. Waldkirch. (Ediktale Labung.) Xaver Weiss von Oberwinden ist schon über 11 Jahre von Hans Weg, und über seinen Aufenthalt bisher keine Nachricht dorthin eingelangt. — Derselbe wird aufgefodert, sich zur Empfangnahme seines in 2303 fl. 57 kr. bestehenden Vermögens

binnen Jahresfrist zu melden, widrigenfalls man dieses seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz geben würde.

Waldkirch, den 27. August 1845.

Großh. bad. Bezirksamt. L e i b e r.

vdt. K u r t i s.

Staatspapiere.

Wien, 11. Septbr. 5prozent. Metalliques 112 1/2, 4prozent. 101 1/2; 3prozent. 77 1/2, 1834er Loose 159 1/2, 1839er Loose 130 1/2. Bananien 1613, Nordbahn 221 1/2, Gloggnitz 152 1/2, Benediger-Mailand 132 1/2, Livorno 123 1/2, Pesth 115 1/2. Bistaja 105 1/2. Pesther Brücke 139.

Frankfurt, 15. Septbr.

Table with columns: Ort, Papiert, Betrag, Geld. Lists various financial instruments and their values across different locations like Frankfurt, Darmstadt, etc.

Gold. fl. fr. Silber. fl. fr.

Table with columns: Ort, Betrag, Geld. Lists gold and silver prices for locations like Neue Louisdor, Friedrichsdor, etc.